

VORBEREITUNG AUF EINE VERNETZTE ZUKUNFT



Wenn wir davon ausgehen, dass Gartners Prognose von 250 Millionen Connected Cars bis 2020 korrekt ist, stehen die OEMs der Automobilindustrie vor einer großen Herausforderung angesichts der durch dieses Wachstum entstehenden Datenflut. Mit einer relativ geringen Zahl von Connected Cars auf der Straße, die Daten von nur einigen wenigen Bordsystemen sammeln und übertragen, sind die Art und Menge der Daten noch ziemlich überschaubar. Doch je mehr vernetzte Fahrzeuge mit integrierter Software Einzug halten, desto größer das Volumen und die Komplexität der Daten. Daraus folgt, dass die Skalierbarkeit der Infrastruktur, mit der diese Daten gesammelt, gespeichert und analysiert werden, zu einem ausschlaggebenden Erfolgsfaktor für die Hersteller wird.

Heutzutage haben nur wenige Hersteller die erforderliche Infrastruktur, um die von Connected Cars generierten Datenmengen zu bewältigen. Langfristig gesehen sollten die Hersteller jedoch die Wertschöpfung dieser Daten für ein größtmögliches Wachstum und maximale Rentabilität weitestgehend selbst steuern, um die sich aus den großen Mengen an wertvollen Fahrzeugdaten ergebenden Geschäftsmöglichkeiten auszunutzen.

Der Aufbau einer geeigneten Infrastruktur, um diese Chancen effizient zu nutzen, wird wesentlich von dem Zusammenspiel zwischen skalierbaren Rechenressourcen in der Cloud und einem angemessenen Gleichgewicht zwischen der Datenanalyse in der Cloud und im Fahrzeug abhängig sein. Darüber hinaus erfordert es eine intelligente Verwaltung der Datenübertragung für eine effiziente Nutzung der Netzwerkressourcen. Das könnte unter anderem bedeuten, die Daten im Fahrzeug zu speichern, wenn keine Datenverbindung verfügbar ist, und sie erst dann zu übertragen, wenn die Verbindung wieder hergestellt werden konnte, das Fahrzeug längere Zeit geparkt ist oder in festgelegten Zeitabschnitten.

VMware ist ein führender Anbieter von Cloud Computing und OTA-Datenübertragung. Das Unternehmen verfügt über die notwendige Kompetenz und Weitsicht diesselbe Technologie im Rechenzentrum und den vernetzten Fahrzeugen einzusetzen, um den OEMs der Automobilindustrie einen Wettbewerbsvorteil zu verschaffen.

KOLLABORATION FÜR SCHNELLE ERFOLGE

In der Realität wird es die Automobilhersteller viel Zeit kosten, bis sie die Infrastruktur und die Kapazitäten aufgebaut haben, um die Chancen der Connected Cars optimal auszunutzen. Auf kurzer Sicht besteht die Möglichkeit, mit externen Firmen wie Telekommunikationsunternehmen oder Automobilzulieferern mit vorhandenen, cloudbasierten Big-Data-Infrastrukturen zusammenzuarbeiten, die zudem mehr Erfahrung mit der Verwaltung und Analyse sowie der Gewinnung von Informationen aus großen Mengen von Kundendaten haben. Daimler arbeitete beispielsweise mit Verizon in den USA zusammen, um die von fahrzeugintegrierten SIM-Karten generierten Daten zu sammeln und verfügbar zu machen.

Eine Partnerschaft mit solchen Unternehmen ermöglicht Automobilzulieferern mit vorhandenen, cloud-basierten Big-Data-Infrastrukturen zusammenzuarbeiten, um schnell neue Services auf dem Markt anbieten zu können. Es ist aber auch eine großartige Lernmöglichkeit, um ihre

eigene Dateninfrastruktur aufzubauen, falls sie in der Zukunft ein solches System selbst aufbauen und betreiben möchten.

VMware verfügt über die Cloud-Plattform, die Datenmanagementlösungen und die nötige Erfahrung im Automobilssektor, um die Technologiebrücke zwischen OEMs der Automobilindustrie und ihren Zulieferern zu stellen und ihnen somit eine maximale Wertschöpfung für ihre Unternehmen und die Fahrzeugnutzer zu garantieren.

